

Böse Kritik nach Abholzung

Ausbau am Concordiatunnel – Grüne werfen Umweltsenator Neumeyer Täuschung vor

VON
GUNNAR MEISTER

Das Absägen von 16 Linden für den Ausbau der Schwachhauser Heerstraße hatte in der Bürgerschaft ein Nachspiel. Die Grünen wollen sich mit der Fällung nicht abfinden.

Aufgeregt und laut ging es gestern im Stadtparlament zu, als die grüne Baupolitikerin Karin Krusche am Rednerpult stand. „Wer Bäume fällt, um Straßen zu verbreitern, zeigt, dass er sich der Autolobby beugt und Klimaschutz als Lippenbekenntnis vor sich her trägt. Ihre Worte sind das Papier nicht wert!“, rief sie Umweltsenator Ronald-Mike Neumeyer zu. Der schüttelte nur den Kopf.

Die 16 Linden im Bereich des Concordiatunnels waren am Wochenende unter Polizeischutz abgesägt worden. Ein erster Versuch war in einer Nacht- und Nebelaktion am Widerstand von Baumschützern gescheitert. Die Grünen werfen Neumeyer Täuschung vor. Er habe versprochen, die

Anwohner rechtzeitig zu informieren, sich aber nicht daran gehalten. Neumeyer räumte ein: „Es ärgert mich, dass wir diesen Eindruck erweckt haben.“

Die Baupolitiker Dieter Focke (CDU) und Uta Kummer

(SPD) hatten den Senator in Schutz genommen. Focke: „Sie führen eine scheinheilige Debatte. Was passiert denn hier? Die Straßenbahn wird besser gestellt, indem sie eine alleinige Fahrspur erhält.“ Und Kummer: „Wir hatten ein

transparentes Beschlussverfahren, alle Gremien sind damit befasst worden, ich kann keine Täuschung erkennen.“

Baumschützer fanden den Streit offenbar nicht interessant. Die Debatte fand vor fast leeren Zuschauerrängen statt.



Mit dem Slogan auf dem linken Bild stellten sich die Grünen auf die Seite von Baumschützern unter den Anwohnern. Nach der Fällung wurden Kreuze aufgestellt.

Fotos: Schlie